

„Ich bin gekommen, um Trost zu sprechen“

Gedenkgottesdienst vom 13. April 2010

Am Montag, 12. April 10, um 9.03 Uhr löste sich auf der Bahnstrecke zwischen Latsch und Kastelbell, in der Latschander, eine Mure. Der Vinschgerzug entgleiste und Teile des Zuges wurden verschüttet.

Neun Tote und 28 Verletzte waren die erschreckende Bilanz.

Tiefe Betroffenheit herrschte in Schlanders und im gesamten Vinschgau, nachdem immer mehr Einzelheiten über

das tragische Zugunglück bekannt wurden.

Unter den neun Toten waren auch Franz Hohenegger (73), pensionierter Lehrer, und Judith Tappeiner (20), Universitätsstudentin, aus Schlanders. Am Dienstag, einen Tag nach der Tragödie, feierte Bischof Karl Golser einen Trauergottesdienst in Konzelebration mit Generalvikar Josef Matzneller, Abt Bruno Trauner, Dekan Josef Mair, Dekan Stefan Hainz (Mals), Rudolph Hilpold (Natsurns) und mit Priestern und Diakonen aus dem Vinschgau in der Pfarrkirche von Schlanders. Angehörige und Freunde der Verstorbenen, Einsatzkräfte, Landeshauptmann Luis Durnwalder, sein Amtskollege Lorenzo Dellai aus dem Trentino und Vertreter der Landespolitik waren zur Trauerfeier gekommen. Viele Teilnehmer mussten aber die Trauerfeier außerhalb der Kirche verfolgen, weil sie in der Kirche keinen Platz mehr fanden. Große Traurigkeit herrschte in der Kirche, als am Beginn des



Foto: Dolomiten, Erika Gamper

Der Bürgermeisterkandidat für alle!

Für eine sichere Zukunft!



Dr. Erwin Dilitz

46 Jahre, verheiratet, Vater von zwei Söhnen, Rechtsanwalt

Mein Einsatz für:

- ✓ eine sachliche, kompetente Gemeindepolitik
- ✓ eine bürgernahe und effiziente Gemeindeverwaltung
- ✓ unsere Familien und unsere Betriebe
- ✓ den Schutz des landwirtschaftlichen Kulturgrundes
- ✓ die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schlanders
- ✓ die Vereine und das Ehrenamt
- ✓ die Sicherung der Arbeitsplätze
- ✓ unsere Jugend und unsere Senioren

**Erfahren
Kompetent
Bodenständig**

Gasthaus  Sonneck

Das Wetter wird wieder hell,
der Biospargel
kommt aus Kastelbell!

**Spargelzeit
bis Mitte Mai**

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it



Neu!

Veredelte Tomaten
(ertragreicher,
krankheitsresistenter)



Geranien à 1,10 €



Petunien à 1,10 €

Immer frisch, erstklassige Qualität, aus unserer eigenen Gärtnerei!



Schlanders
Göflanerstr. 8 (Nähe Friedhof)
Dammplatz ab 14.00 Uhr geöffnet
(Nähe Krankenhaus)

**Gärtnerei
Rinner Lorenz**
Latsch - Bühelgasse 4
Tel. 338 2 425 250

Gottesdienstes die Bilder der neun Verstorbenen auf eine Leinwand projiziert und ihre Namen genannt wurden. Für jeden Verstorbenen entzündete ein Mitglied der beteiligten Einsatzkräfte am Osterlicht eine Kerze und trug sie vor den Altar.

Einfühlsame Worte fand Bischof Karl Golser in seiner Ansprache: „Es war ein schöner Frühlingstag, nichts deutete darauf hin, das Unglück ist völlig unerwartet hereingebrochen. Wir waren so stolz auf den Vinschgerzug. Er schien das sicherste Verkehrsmittel zu sein. Aber durch eine Verkettung unglücklicher Umstände hat er neun Menschen in den Tod gerissen.

Es wurde uns wieder einmal bewusst, dass wir mitten im Leben vom Tod und von Verletzungen getroffen werden können.

Ich bin gekommen, um Trost zu sprechen. Der Trost gründet in unserer Gottesbeziehung, der Glaube an die Auferstehung und dass wir alle an der Auferstehung teilhaben werden. Gott wird alle unsere Tränen abwischen und wir werden unsere Verstorbenen einst wiedersehen. Dies gebe uns Kraft und Trost in dieser schweren Stunde.“

Der Bischof dankte auch den Einsatzkräften, denn durch ihre sorgfältige Vorbereitung auf Ernstfälle und ihre professionelle Hilfe konnte verhindert werden, dass nicht noch mehr Tote zu beklagen waren.

Die Trauerfeier wurde von einer Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders und dem Kirchenchor Schlanders musikalisch gestaltet.

Zur Erinnerung an Franz Hohenegger

Franz Hohenegger wurde am 1.1.1937 in Alsack/Mals geboren. Er besuchte die Mittelschule in Marienberg und anschließend die Lehrerbildungsanstalt in Meran. Diese

te ein Eigenheim beziehen. Franz Hohenegger wurde von seinen Kollegen und Kolleginnen wegen seiner ruhigen, genauen und korrekten Art geschätzt.

heute noch die Erinnerung an diesen Lehrer wach.

Am 1.9.1990 trat er in den Ruhestand und hatte nun mehr Zeit für seine Hobbys. Mit viel Liebe arbeitete er im Garten



schloss er 1957 ab und begann seine Unterrichtstätigkeit als Grundschullehrer im oberen Vinschgau in Planeil, St. Valentin und Laatsch. Im Jahr 1966 heiratete er Helgard Lange aus Berlin und unterrichtete fortan bis 1990 in Schlanders, zwei Jahre davon in Kortsch. In diesen Jahren kamen die 7 Kinder zur Welt; die Familie konn-

te Er war stets bemüht, den Schülern und Schülerinnen ein gediegenes Grundwissen zu vermitteln. Besonderen Wert legte er auf die Fächer Mathematik, Heimat- und Naturkunde. Franz investierte viel Zeit und Mühe, um spezielle Lehrmittel für den Unterricht zu entwickeln, die vielen Kollegen und Kolleginnen zugute kamen und zum Teil noch Verwendung finden.

Ab dem Jahr 1983 war Franz Hohenegger Lehrer für unterrichtsergänzende Tätigkeiten am Nachmittag. Dabei profitierten viele Schüler und Schülerinnen von seinen handwerklichen Fähigkeiten. Unzählige Krippen, Wetterstationen, Uhren und Holzspielzeug halten

und fertigte als geschickter Hobbytischler verschiedene Einrichtungsgegenstände an. Sein besonderer Stolz waren die Bienen. Als erfahrener Imker gab er sein Wissen gerne an interessierte Schülergruppen weiter. Er konnte jetzt auch das Wandern und Radfahren mit seiner Frau genießen. Einen Teil seiner Freizeit widmete er wiederum den Kindern. Tagtäglich versah er ehrenamtlich seinen Dienst als verlässlicher Schülerlotse beim Rathaus. Dafür sprechen ihm die Gemeindeverwaltung und die Schule im Namen der Familien einen aufrichtigen Dank aus. Wir werden Franz Hohenegger ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 29.05.10
Redaktionssitzung: Montag, 31.05.10**

Aus der Gemeinde

Beauftragungen

Die Fa. Serisolar Srl wird die Sonnenschutzfolien für die Bibliothek Schlandersburg für 5.040,00 Euro montieren. Hydranten und Zubehör für die Löschwasserversorgung im Bereich Nördersberg und Sonnenberg werden von der Fa. Ferriplast für 3.977,46 Euro angekauft.

Eine Schneefräse für den Kommunaltraktor wird von der Fa. Hell Landmaschinen GmbH für 9.600 Euro erworben. Einrichtungsgegenstände für 7.920 Euro für die Montessoriklasse in der Mittelschule werden von der Fa. Tumlner Florian erstellt.

Genehmigt wurden die Abrechnung 2009 und der Kostenvorschlag 2010 für die Führung des **Abwasserdienstes** „Kläranlage Mittelvinschgau“; die Endabrechnung beträgt 214.899,06 Euro. Die Gemeinde Schlanders übernimmt für den **Hauspflagedienst** 2009 den Betrag von 21.227,70 Euro. An der Führung und Instandhaltung des übergemeindlichen **Radwegenetzes** beteiligt sich die Gemeinde mit 11.455,77 Euro.

Vergabe von Arbeiten

Die Errichtung eines Gehsteiges, Sanierung der Trink- und Löschwasserleitung sowie die Verlegung der Fernwärmeleitung im oberen Teil der St. Franziskusstraße werden von der Fa. Marx AG für 170.095,41 Euro durchgeführt.

Die Elektroanlage im Freibad und in den Sportplatzumkleideräumen wird von der Fa. Elektro Bachmann Reinhold für 80.043,98 Euro installiert; die Schlosserarbeiten werden von der Fa. Metallbau Glurns für 90.300,00 Euro, die Installierung der Thermoanlagen von der Fa. Tavernini GmbH für 106.308,85 Euro ausgeführt.

avimundus

Besucherzentrum des Nationalparks Stilfser Joch startet in die Sommersaison

Am 4. Mai 2010 öffnet **avimundus - Die Welt der Vögel** wieder für den Publikumsverkehr. Neben generellen Informationen über den Nationalpark Stilfserjoch bietet **avimundus** ein interessantes Bild von der Vogelwelt. Herzstück der Ausstellung bildet die Vogelsammlung von Hansjörg Götsch.

Es werden Vögel in ihren verschiedenen Lebensräumen präsentiert. Brut und Aufzucht, die Bedeutung der Vogelstimmen und ihrer Klänge, sowie Anpassungen und "Spezialisierungen" der Vögel usw., sind in Filmszenen zu sehen. Unter dem Mikroskop kann der besondere Bau der Vogelfeder betrachtet werden. Der Besucher erfährt Wissenswertes über den Vogelflug und kann spielerisch seine Kenntnisse über die Vogelwelt testen und erweitern. Wer sich in Vogelthemen vertiefen will, kann dies in der Lesecke tun.

Öffnungszeiten: 4. Mai bis 30. Oktober 2010

Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
(Sonntag, Montag und Feiertage geschlossen)

Informationen:

Nationalparkhaus avimundus

Kapuzinergasse 2 - I-39028 Schlanders

Tel./Fax +39 0473 730 156 - avimundus@schlanders.it

Auf Voranmeldung werden für Gruppen auch Führungen organisiert.



- *Mutig*
- *Kompetent*
- *Verlässlich*

Bürgermeisterkandidat der SVP
für die Gemeinde Schlanders

Dr. Dieter Pinggera

Ich setze mich ein für:

- Transparenz und Bürgernähe
- Unterstützung der Familie
- Kinderspielplätze und -betreuungsangebote
- Neubau Kindergarten und Gewerbeoberschule
- Ausbildungsstandort Schlanders
- Innovative Arbeitsplätze
- Anliegen der Jugend
- Lebensqualität der Senioren
- Ausbau des Bürgerheimes
- Abbau architektonischer Barrieren
- Gerechte Tarife und Gebühren
- Rückgewinnung des Kasernenareals
- Schonung von landwirtschaftlichem Kulturgrund
- Trink- und Beregnungswasserversorgung
- Existenzsicherung der Berglandwirtschaft
- Umweltschutz
- Ganzheitliches Energiekonzept
- Eigenständiges Radwegenetz
- Zusammenarbeit aller Wirtschaftszweige und Verbände
- Zentrumsnahe Parkplätze
- Aufwertung des Ehrenamtes

Für meine klaren Ziele setze ich
mich als **Vollzeitbürgermeister** ein!

Mutig, kompetent, verlässlich...



Aus dem
Pfarrleben

Menschen aus unserer Pfarre, die einen geistlichen Beruf gewählt haben

Aus der Reihe unserer MitbürgerInnen berichtet in dieser Ausgabe St.-Josefs-Missionar Luis Helfer, Berufung und Weg

Mein Name hat mein Leben vorprogrammiert; aber ohne den Segen Gottes, durch das Gebet, das Wohlwollen und die gute Hilfe meiner Freunde und Wohltäter und die vielen Mitarbeiter unseres diözesanen Missionsamtes könnte ein auch noch so berufener Helfer nicht helfen.

getauft in Schloss Goldrain. Nach zwei Monaten erfolgte die Übersiedlung nach Vetzan (zuerst Falkenfrei). Dort bin ich noch immer beheimatet. Vetzan hat mich seither immer tatkräftig in meiner Missionsarbeit begleitet und unterstützt und durch die Freundschaft und Großzügigkeit einer Familie mir Heimatrecht gegeben, nachdem ich mein Heimathaus

Ein Jahr bereitete ich mich in Brixen auf das weitere Studium in England vor, wo ich nach zwei weiteren Jahren am 9.7.1961 zum Priester geweiht wurde. Eine Stunde nach der Weihe wurden wir zum Generaloberen gerufen, um unsere Bestimmung zu erfahren. Ich hoffte auf Missionseinsatz in unserer Borneo Mission.

Wohl echt enttäuscht wurde ich mit drei meiner Mitgeweihten nach Rom zum Weiterstudium bestimmt. Nach zwei Jahren Philosophiestudium und mit der Erfahrung der ersten Sitzung des Vatikanischen Konzils, erhielt ich meine Missionsbestimmung nach Uganda, wo in unserem Regional Seminar ein Philosoph gebraucht wurde.

Nach vier Jahren dort absolvierte ich 1968 ein Jahr Heimatdienst in Brixen, bis ich unerwartet nach Uganda zurückgerufen wurde. Für die neu errichteten Nationalen Priesterseminare suchte man Professoren verschiedener Missionsorden. Nach vier Jahren im Philosophikum und einem Sabbat Jahr, während dem ich

in London die Lehrbefähigung für Religion erlangte, ging es zurück nach Uganda ins National Theologikum. Dort blieb ich weitere fünf Jahre bis 1979. Dann folgte wieder ein Heimatdienst im Missionshaus in Absam. Erst nach der Vertreibung des Diktators Idi Amin konnte ich über Kenya aus Uganda ausreisen.

Nach fünf Jahren im Missionshaus in Absam durfte ich auf Anfrage unseres Bischofs von der Diözese Jinja wieder nach Uganda zurückkehren. Bischof Willigers, der erst kürzlich, nach 43 Jahren als Bischof von Jinja einen einheimischen Nachfolger erhielt, gab mir die Wahl: Kaplan und Lehrer in einer großen Sekundarschule oder Seelsorgearbeit in einer Busch-Pfarrei. Ich bat um letzteres und so kam ich nach Wesunire, wo Missionar Michl Ortner Pfarrer war. Diese Pfarre tief im Busch und 90 km von der Provinzstadt entfernt, hatte damals fast 60 Außengemeinden, bei einer Fläche von ca. 4000 km².

Nach einer Lernzeit von 1 ½ Jahren vertraute mir der Bi-



Irundu Taufe

Am 16. Juli 1961 durfte ich in der Schlanderser Pfarrkirche meine Primiz feiern. Eine Woche zuvor wurde ich in Mill Hill/London mit 23 Mitschülern von Kardinal Gadjrey zum Priester geweiht. Gottes Fügung und sein Ruf führten mich zu dieser ersten großen Station meines Lebens und Berufes. Von da an leiteten mich Gottes Kraft und Liebe und das Wohlwollen und die Hilfsbereitschaft meiner Mitmenschen.

Geboren wurde ich am 15.10.1936 in Goldrain in der Genossenschafts-Sennerei,

verkauft, und beim Bau eines Schwesternklosters in Kagoma „investiert“ habe.

Die Volksschule besuchte ich in Vetzan, dann die Oberschule bis zur Matura 1956 im Johanneum in Dorf Tirol. Es folgten zwei Jahre im Priesterseminar in Trient.

Die Entscheidung von da, den St.-Josef-Missionaren beizutreten war für mich, als etwas verwöhntes Einzelkind, nicht ganz leicht, da damals auch meine Mutter an Krebs erkrankte. Trotz Allem, unterstützten meine Eltern diesen Entschluss in großem Gottvertrauen.

Dekan Dr. Josef Mair, der Pfarrgemeinderat Schlanders und die Katholische Frauenbewegung Schlanders nehmen Anteil an der Trauer von Frau Olanda Habicher und ihrer Familie um den Tod ihrer Mutter,

Frau Frieda Laganda

Auto Pedross

täglich

Hauptuntersuchungen

(Collaudo)

für alle Marken

Tel. 0473 730 160
Schlanders-Kortsch

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Gemeindewahlen 2010!
...verMASSL es nicht!

www.massl.it

Wahlwerbung - Auftraggeber: Manuel Massl, 39028 Schlanders, Vetzan 78

schuf an, eine neue Missionspfarre zu gründen und von Grund auf zu errichten. Die Kagoma-Pfarre mit 22 Außen-gemeinden war ein fruchtbarer Boden: 6 Priesterweihen in den 12 Jahren, als ich dort war, und 3 weitere Priester nachher, die ich noch ins Priesterseminar bringen konnte.

1998 bat mich der Bischof die Pfarre Wesunire zu übernehmen, da Michl Ortner schwer krank nach Europa zurückkehren musste. Ein gutes Jahr leitete ich diese Riesenpfarre und dann durfte ich einen Teil (etwa 1000 km²) davon abtrennen und im Jahr 2000 als neu errichtete eigene Pfarre eröffnen und leiten.

Inzwischen wurden mir Ende 2000 in Innsbruck zwei By-pässe und ein Schrittmacher eingesetzt. Meine Oberen beriefen mich dann 2004 als Hausoberen für sechs Jahre nach Brixen. Die neue Pfarrei Irundu konnte ich meinem einheimischen Kooperator übergeben. Er macht es sehr gut, obwohl ich ihm wohl noch oft ein wenig durch Spenden finanziell unter die Arme greifen kann.

Heuer am 1. Mai ist meine Amtszeit hier zu Ende und nachdem Gott mich bisher so wunderbar geleitet und beschützt hat, vertraue ich mich IHM durch meine Oberen auch weiterhin freudig gerne an.

Die Kälte hier im Winter macht mir wohl zu schaffen und so würde ich schon deshalb ger-

ne einer erneuten Missionsbestimmung am Äquator entgegensehen.



Mai 2004, Pfarrübergabe an Nachfolger Pfarrer Stephan Mudeola

Erstkommunion in Schlanders, Göflan, Vetzan und Kortsch: „Jesus ist wie ein Gärtner“

Am „Weißen Sonntag“ feierte Dekan Josef Mair mit 30 Kindern in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt das Fest der ersten Heiligen Kommunion. Die Bürgerkapelle begleitete die Erstkommunikanten mit ihren Familien und Freunden zur Kirche. Das Fest stand unter dem Motto: „Jesus ist wie ein Gärtner“, entnommen dem Johannesevangelium 20, 11-18, als Jesus Maria Magdalena erschien und sie meinte, es sei der Gärtner. Eine Kindersinggruppe unter der Leitung von Ingrid Gurschler gestaltete die Messfeier musikalisch.

Auch heuer bereiteten die ReligionslehrerInnen und die Tischmütter die Kinder auf ihre erste Beichte und die Erstkommunion vor. In Göflan feierten fünf Kinder das Fest der Erstkommunion und in Vetzan feierten drei Kinder. Die Eltern und die Dorfbevölkerung möchten sich bei Dekan Dr. Josef Mair und bei der Bürgerkapelle Schlanders recht herzlich dafür bedanken, dass das Fest in Vetzan gefeiert wurde.

Eine Woche später, am Sonntag, den 18. April 2010, feierten 12 Kinder Erstkommunion in der Pfarrkirche Kortsch.



Erstkommunion in Schlanders



Erstkommunion in Göflan



Erstkommunion in Vetzan



Erstkommunion in Kortsch

Die Erfolgsgeschichte des Kulturhauses „Karl Schönherr“

Nach den ganzen Polemiken und Diskussionen während der Planungs- und Bauzeit von 1985 bis 1996 hätte niemand an eine solche Erfolgsgeschichte des Kulturhauses geglaubt.

Nach der Entscheidung der Gemeindeverwaltung die Führung des Kulturhauses an eine gemeindeeigene Einrichtung zu übergeben, wurde

anstellung war am 20. Oktober 1996 mit dem Vinzenterchor, im November folgte schon die erste Ausstellung des Modelleisenbahnclub Schlanders, der seither mit seinen internationalen Ausstellungen im Abstand von drei Jahren tausende Menschen nach Schlanders bringt. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier der Senioren gehörte zu den ersten Veran-

das alte Schönherr Kino bereits Anfang der 80er Jahre geschlossen worden war und seitdem eine Lücke im ganzen Tal bestand. Die Besucherzahl von knapp tausend Personen beim Film „Titanic“ im selben Jahr wurde erst 2001 mit „Der Schuh des Manitu“ (1.413 Besucher) übertroffen. Überhaupt war das Jahr 2001 das erfolgreichste Kinojahr, danach ging es auf Grund genereller Probleme in der Filmbranche kontinuierlich bergab bis zum Jahr 2005, wo wir nur einen Besucherdurchschnitt von 59 Personen pro Aufführung verzeichnen konnten. Dass das Schönherr-Kino nicht wie viele andere Kinos schließen musste, verdankt es dem wertvollen Einsatz der „Freiwilligen“, eine 20-köpfige Gruppe, bestehend aus Personen verschiedener Altersgruppen und Bevölkerungsschichten, die mit großem Einsatz und Begeisterung kostenlos verschiedene Dienste beim Kino und bei Bedarf auch bei anderen Eigenveranstaltungen, verrichten. Seitdem geht es wieder bergauf und 2009 konnte ein Besucherdurchschnitt von 104 Personen verzeichnet werden. Die offizielle Einweihung des Hauses erfolgte am 19. September 1998 mit dem einmaligen Konzert der Wiener Symphoniker.

Ein wichtiges Anliegen war es dem Verwaltungsrat unter der Leitung von Erwin Dilitz von Anfang an das Haus nicht nur zu verwalten, sondern vor allem auch mit Leben zu füllen. Die gute Zusammenarbeit mit den einheimischen Vereinen, dem Südtiroler Kulturinstitut, den Vereinigten Bühnen Bozen, dem Freien Theater Bozen, dem Teatro stabile und neuerdings auch mit dem Tiroler Landestheater hat sich bewährt. Es ermöglicht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Darbietungen einheimischer Künstler und Gastspielen und bürgt zudem für gute Qualität.

Langsam, aber sicher, konnte die Bevölkerung davon überzeugt werden, dass die Verwaltung des Kulturhauses „Karl Schönherr“ qualitätsvolle und hochkarätige Veranstaltungen nach Schlanders holt und bemüht ist mit ihren Veranstaltungen alle Bevölkerungsschichten zu erreichen, indem sie ein buntes Programm zusammenstellt und es ihr mit Hilfe der Sponsoren (Gemeinde und Raiffeisenkasse Schlanders, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Amt für Kultur und Unternehmerinitiative Wirtschaft & Kultur Schlanders) auch gelingt, die Eintrittspreise in einem für alle erschwinglichen Rahmen zu halten.

Sehr gut besucht waren von Anfang an das jährliche Neujahrskonzert (mit der Camerata Salzburg 2009 als Höhepunkt) und die Musicals (z.B. Die Zauberflöte, Oliver, I Have a Dream, Ray Charles, u.a.), während das Schauspiel erst langsam überzeugen konnte. Von Macbeth über Lasarmmo, Antigone, GoetheSchiller, Hamlet, Romeo & Julia, Die Leiden des jungen Werther, Faust I, Die Weber und viele andere wurden dargeboten. Endgültig das Eis gebrochen hat sicherlich die einmalige Darbietung der „Schachnovelle“, die erst kürzlich im Kulturhaus Karl Schönherr zu sehen war und folgenden Pressekommentar zur Folge hatte: „der Beifall muss auch dem Kulturhauskomitee gelten, sie haben nicht eine, sondern die Inszenierung ins Tal gebracht“ (Der Vinschger). Zu regelrechten Begeisterungstürmen führten die Darbietungen von „Power of Africa“ im Februar 2008, die nach der Irischen Steptanzgruppe und der Hosoo Transmongolia andere Kulturkreise vorstellten.

Unvergessen bleibt den Besuchern sicherlich der Auftritt der Arena von Verona im Mai 2005 mit „Die lustige Witwe“. Durch die Zusammenarbeit



Power of Africa 2008

(Foto: Ingeborg Rechenmacher)

am 29. Februar 1996 der Verwaltungsrat eingesetzt. Der Präsident Erwin Dilitz und die Verwaltungsräte Günther Gluderer, Christine Holzer, Hubert Kuppelwieser und Konrad Lechthaler waren anfangs hauptsächlich mit der Fertigstellung des Theatersaals beschäftigt, wobei sie auf tatkräftige Unterstützung durch die kompetente Arbeitsgruppe um Vittorio Garavelli, Meinrad Angerer, Karl Fleischmann und Konrad Lechthaler zählen konnten.

Die Bürgerkapelle Schlanders, die die Räumlichkeiten im Kulturhaus auch heute noch zahlreich nutzt, hat bereits im Juni 1996 ihr erstes Konzert im Sparkassensaal gegeben, obwohl die Räumlichkeiten noch gar nicht fertiggestellt waren. Die erste offizielle Ver-

staltungen im Haus und ist seitdem jährlich zu Gast. Nach der großen Bezirkshageschau im März 1997 folgten im Mai ein Musical und eine Operette, organisiert vom Tourismusverein Schlanders.

Seine erste Eigenveranstaltung, das Musical „Max & Moritz“ zeigte der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Schlanders am 27.9.1997 im Sparkassensaal. Die erste Aufführung im Theatersaal - „Die Erde“ von Karl Schönherr - wurde von der Theatergruppe Kortsch dargeboten, die die in Vinschgau einmalige technische Theaterausstattung des Hauses erfolgreich zum Einsatz brachte. Ein zusätzliches Highlight war der erste Kinofilm „Die Hochzeit meines besten Freundes“ am 16. August 1998, zumal

mit dem Südtiroler Geiger Günther Sanin, Konzertmeister bei der Arena von Verona, und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde und Raiffeisenkasse Schlanders und dem Assessorat für Mobilität, ist es dem Verwaltungsrat gelungen, diese hochkarätige Veranstaltung nach Schlanders zu holen. Sicherlich eine einmalige Gelegenheit für die Vinschger Bevölkerung, wenn man bedenkt, dass die Arena von Verona Weltruf genießt und normalerweise lange Fahrten und hohe Kosten für einen Besuch erforderlich sind. Nach „La Traviata“ im Dezember 2007 konnte im Septem-

ber 2009 mit der erfolgreichen Oper „Der Barbier von Sevilla“ auch das kritische „Opernpublikum“ überzeugt werden. „...weder zu dem jährlich stattfindenden Rossini-Festival in Pesaro noch in der Arena von Verona ist ein so einfühlsam dargebotener Barbier von Sevilla denkbar wie hier in Schlanders“ (HL). Nach nunmehr 14 Jahren Tätigkeit kann der Verwaltungsrat stolz zurückblicken. Es ist ihnen gelungen das Kulturhaus „Karl Schönherr“ und damit auch Schlanders als Hauptort zu positionieren und zu einem anerkannten kulturellen Treffpunkt auszubauen.



Der Barbier von Sevilla 2009

(Foto: Wieser)

Musiktheater - Expedition Essiggurke

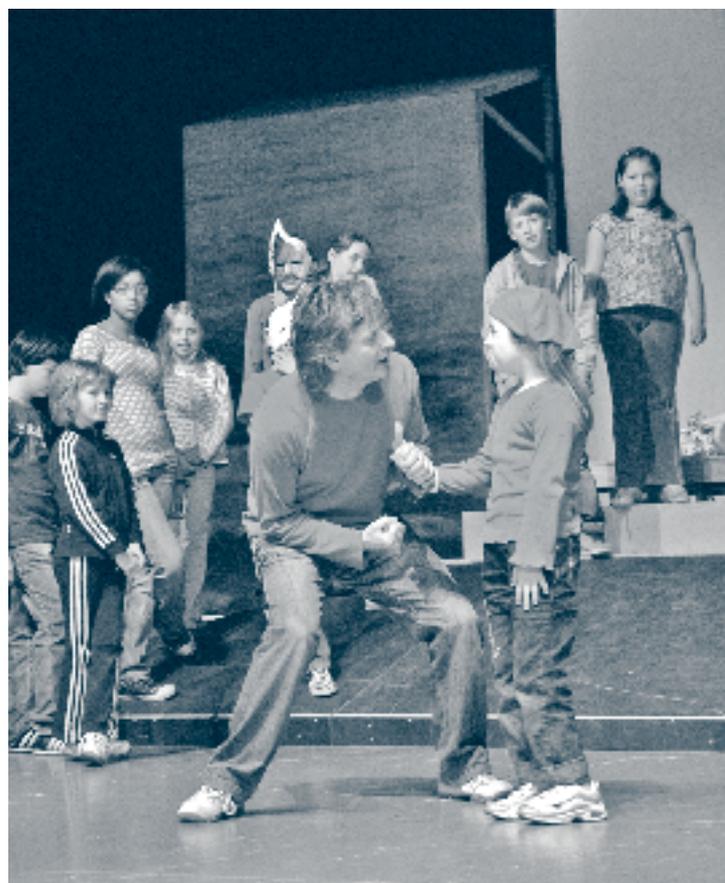
In den vergangenen Jahren wurden im Schulsprengel Schlanders immer wieder Musiktheaterprojekte unter der Leitung des Grundschullehrers Rudi Mair und des Mittelschullehrers Dietmar Rainer durch-

geführt, die sehr nachhaltig gewirkt haben. Im Laufe dieses Schuljahres haben die beiden Lehrer mit den Schlanderser Grundschulern der 3A und der 3C sowie mit der 3M der Mittelschule

Schlanders wiederum ein Musiktheater geschrieben und einstudiert. Zur Vertonung des musikalischen Weltraumspektakels „Expedition Essiggurke“ haben sie sich die junge Komponistin Manuela Kerer aus Brixen mit ins Boot geholt. Da ohne starke Partner solche Projekte nicht durchführbar sind, stehen dem Schulsprengel Schlanders der Theaterverein Schlanders und das Kulturhaus Karl Schönherr mit Rat und Tat zur Seite. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Raiffeisenkasse Schlanders.

Zum Inhalt:

Im fernen Jahre 2267 ist die Erde fast ausgetrocknet und ziemlich am Ende. Bei einer Planetensitzung beklagt sie sich über ihr Schicksal. Ein ultimatives Raumschiff mit dem hoffnungsvollen Name Essiggurke und einer frisch aufgetauten Besatzung sollen als letzte Rettung der Erde in das Universum geschickt werden. Wie es weitergeht, steht in den Sternen oder Sie erfahren es bei einer der acht Aufführungen.



Rudi Mair gelingt es immer wieder, jeden Einzelnen für seine Projekte zu begeistern.

Premiere ist am Freitag 7. Mai um 19.30 Uhr.

Weitere Aufführungen:

Samstag, 8. Mai, 10.30 Uhr (Schülervorstellung)
 Sonntag, 9. Mai, 17.00 Uhr
 Dienstag, 11. Mai, 14.30 Uhr (Schülervorstellung)
 Donnerstag, 13. Mai, 14.30 Uhr (Schülervorstellung)
 Freitag, 14. Mai, 19.30 Uhr
 Sonntag, 16. Mai, 17.00 Uhr
 Dienstag, 18. Mai, 14.30 (Schülervorstellung)
 Freitag, 21. Mai, 19.30 Uhr

im Kulturhaus „Karl Schönherr“ in Schlanders

Platzreservierungen unter Tel. 349 5465 638
 von 17.00 bis 22.00 Uhr,
 für Schulklassen bei Lothar Stecher, Tel. 0473 730 075

(ir)

Lea Gottheil liest: Sommervogel

Am Montag, 10. Mai um 20.00 Uhr im Rahmen der Literaturreunde



Die bewegende Geschichte einer Frau, die sich in schweren Zeiten trotz aller Widerstände zu behaupten weiß. Lotte wird in den dreißiger Jahren im Zürcher Oberland geboren. Der Zweite Weltkrieg wirft seine Schatten auch auf das Schweizer Land, es herrscht Lebensmittelknappheit und Lotte und ihre Familie kommen mehr schlecht als recht über die Runden. Dabei hat Lotte einen Traum: Sie möchte hinaus in die weite Welt, zunächst nach Zürich, in die

Großstadt, um Künstlerin zu werden. Doch das ist für Frauen in jener Zeit nicht vorgeesehen, ihre Aufgabe besteht von Kindheit an in der Versorgung von Haushalt und Familie. Als Lottes Vater mit 42 Jahren plötzlich stirbt, muss sie ihrer Mutter versprechen, für immer bei ihr zu bleiben. Doch Lotte hält es nicht aus, schweren Herzens bricht sie ihr Versprechen und geht nach Zürich, wo ihr Bruder Paul und ihre beste Freundin Marianne bereits wohnen. Eines Tages

lernt sie Gilles kennen, sie verlieben sich ineinander. Aber als sich gerade alles glücklich zu fügen scheint, erfährt sie ein unglaubliches Familiengenheimnis, und ein Schicksalsschlag wirft sie fast aus der Bahn: bei ihr wird Brustkrebs diagnostiziert. Doch Lotte wird nicht kampflos aufgeben... Die Schweizer Autorin hat 2009 den Publikumspreis des Franz-Tumler-Literaturpreises gewonnen. Dieser ist mit einem Schreibaufenthalt am Rimpfhof verbunden.

Sommerleserpreis 2010 für Erwachsene gestartet

Seit 23. April läuft der Sommerleserpreis der Bibliothek Schlandersburg. Die LeserInnen können aus insgesamt 20 Büchern auswählen, von denen bis zum 23. Oktober mindestens eines gelesen werden muss. Das Thema der

Bücher ist weit gestreut: vom Fantasy Roman über die Liebesgeschichte, vom Thriller bis zum historischen Buch ist alles dabei. Wer die gestellten Fragen richtig beantwortet, nimmt an einer Preisverlosung im Herbst teil.

Großer Bücherflohmarkt

Am Freitag 4. Juni von 16.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag 5. Juni von 10.00 bis 17.00 Uhr findet im Hof der Schlandersburg wieder ein großer Bücherflohmarkt der Vinschger Bibliotheken statt. Im Rahmen des Flohmarktes

findet am Freitag um 20.00 Uhr die Preisverleihung für den Lesezeichenwettbewerb für Jugendliche statt.

Am Samstag, 6. Juni um 11.00 Uhr findet die Prämierung der fleißigsten Leser des Jahres 2009 statt.

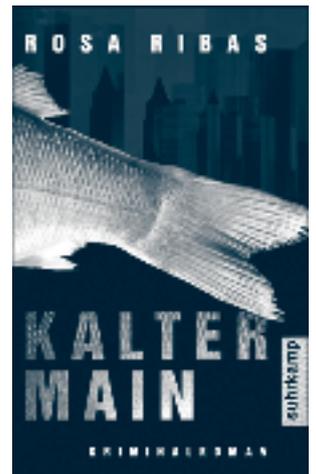
Buchvorstellung Mai 2010

„Kalter Main“ von Rosa Ribas, 369 S., suhrkamp

Bei Hochwasser wird in Frankfurt am Main eine männliche Leiche angespült. Bald stellt sich heraus, dass es sich um Marcelino Soto, ein beliebtes Mitglied der spanischen Gemeinde in Frankfurt, handelt. Herr Soto wurde ermordet. Hauptkommissarin Cornelia Weber-Tejedor, mit spanischen Wurzeln, beginnt mit ihren Kollegen zu ermitteln. Der Fall wirft viele Fragen auf und wird immer komplizierter, zumal sich auch noch Cornelias Mutter, die mit dem Mordopfer bekannt war, einmischt. Haben Sotos Wiedereintritt in die Katholische Kirche und seine neue Frömmigkeit, die spanische Gemeinde oder die Erpresserbriefe etwas mit dem Mord zu tun?

Ein spannender, sehr gut geschriebener Kriminalroman, der so ganz ohne brutale Szenen auskommt und nebenbei, auch im Rückblick, die Lage der spanischen Immigranten, die in den 1960er Jahren nach Deutschland kamen, beleuchtet. Ich freue mich schon auf einen neuen Fall mit der sympathischen Kommissarin.

Susanne Resch Vilardo



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Großes
Käse-
sortiment!

Gemeindewahlen 2010!
Gemeinsam für Veränderung



ARNOLD SCHULER

ILLE HANNES

MASSL MANUEL

SEPP NOGGLER

Wahlwerbung - Auftraggeber: Hannes Ille - Vetzan 66 / Manuel Massl - Vetzan 78 / 39028 Schlanders

Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders

Blasmusik par excellence - Musik, die fasziniert und betroffen macht

„Musik ist unser Leben, daher leben wir für die Musik!“ Diesem Motto ist die Bürgerkapelle Schlanders auch bei ihrem heurigen Festkonzert am 14. März 2010 treu geblieben. Mit viel Schwung und Liebe zum Detail inszeniert Kapellmeister Georg Horrer den ersten Konzertteil mit origi-

gehalten, wodurch sich diese Aufführung trotzdem vom Einheitsbrei abhebt, der die blasmusikalische Szene immer mehr vereinnahmt. Nach der romantischen Klangstudie von Rolf Rudin (Lied ohne Worte) wird dem Zuhörer ein Leckerbissen der Blasmusik par excellence serviert: in den

sik präsentiert. Vom schreitenden Paso Doble „La Primitiva“ von Jef Penders über den amerikanischen Hoe Down, der französischen Sarabande, den pentatonischen Yamabushi Kagura und der romantisch-israelischen Hora aus der „Fifth Suite for Band“ (Alfred Reed) bis zu den Musicalmelodien



nal Blasmusik vom Feinsten. Eingeleitet durch die feierlich-martialischen Fanfarenklänge von Franco Cesarini (A Triumphant Fanfare) wird Jan Van der Roosts Sinfonie „Tirol Terra Fortis“ (Tirol, starkes Land) als Südtiroler Erstaufführung präsentiert. Der Komponist bedient sich einer sehr allgemeinen Sprache, die wenig mit der Tiroler Tradition zu tun hat, wäre da nicht das obligatorische Flügelhorn, das mit seinen kurzen melodischen Anleihen an die Tiroler Landeshymne dem Stück ein klein wenig Lokalkolorit verleiht. Technisch sauber, intonationssicher und rhythmisch präzise wird die Spannung bis zur Schlusszene

„Beschwörungen“ (Evocazioni) zitiert der große Meister Paul Huber die musikalische Tradition Anton Bruckners und mahnt mit gigantischen Klangtürmen, Zitaten aus der Totenmesse (Dies Irae) und großartiger Dramaturgie den gottlosen Menschen vor der nahenden, unausweichlichen Katastrophe. Diese Musik fasziniert und macht betroffen zugleich. Die Bürgerkapelle zeigt eine größere dynamische Bandbreite als vorher und überzeugt in der musikalischen Regie ihres Maestro. Frech, locker, leger und von befreiender Leichtigkeit wird im zweiten Teil publikumswirksame und unterhaltsame Mu-

aus dem „Zauberer von Oz“ reicht der musikalische Bogen, den die Schlanderser mit Freude am Musizieren spannen. Der abschließende Glenn-Miller-Klassiker „Pennsylvania 6-5000“ verliert allerdings in dieser übergroßen Besetzung des rund 80-köpfigen Blasorchesters an ursprünglicher Leichtfüßigkeit. Das Publikum ist begeistert und die Bürgerkapelle bedankt sich ihrerseits mit zwei Marschklassikern, „His Honor“ von Henry Fillmore und dem wieder entdeckten tschechischen Konzertmarsch „Nasim Hranicarum“ von Karel Eska.

Stephan Niederegger

Ich wähle Dieter Pinggera...



...weil er alle Voraussetzungen mitbringt, die ein Bürgermeister für Schlanders als Bezirkshauptort, Verwaltungszentrum und Wirtschaftsstandort braucht.

MONIKA HOLZNER WUNDERER



... weil seine Kompetenzen und sein organisatorisches Talent ihn befähigen, unsere Gemeinde effizient zu führen und die Mitarbeiter zu verantwortungsvoller Zusammenarbeit zu motivieren.

DR. HEINRICH MÜLLER



...weil er sehr viel unentgeltlich für die Bevölkerung tut, immer freundlich ist, eine positive Ausstrahlung hat und ein fähiger Bürgermeister ist.

SEPP KASERER



...weil er in der Lebenshilfe ein sozial kompetenter und zuverlässiger Partner für alle Menschen mit Beeinträchtigung ist.

GEORG HORRER



...weil ich ihn gut kenne und weiß, dass er viele Ideen hat und keinen Einsatz scheut sie durchzusetzen.

GERDA FRISCHMANN TUMLER



...weil eine Gemeinde wie Schlanders einen Vollzeitbürgermeister braucht und er die menschlichen Fähigkeiten für dieses Amt mitbringt.

KURT GUFLER

Gemeinschaftskonzert

der Bürgerkapelle Schlanders mit dem Bayer-Blasorchester Leverkusen
am Samstag, den 15.05.2010 um 20.00 Uhr
im Kulturhaus Schlanders

Programm



Fr. 07.05.10 Film&Popcorn
ab 18.30 Uhr

Fr. 14.05.10 Kletterkurs
ab 15.30 Uhr

Fr. 21.05.10 Kletterkurs
ab 15.30 Uhr

Fr. 21.05.10 Film&Popcorn
ab 18.30 Uhr

Fr. 28.05.10 Kletterkurs
ab 15.30 Uhr

Sa. 29.05.10 Music Workshop
ab 15.00 Uhr
"Making music with your PC"
„Ableton Live“ Kurs - Kosten 20,00 €
Dauer: 4 Stunden
Referent Manuel Oberkalmsteiner
Info und Anmeldung (bis 25. Mai)
im juze oder unter 333 90 29 942

Sa. 29.05.10 Grillabend
ab 19.15 Uhr Kosten 5,00 €



Vorzeigeprojekt Hausaufgabenhilfe

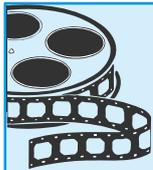
Am Montag, den 19. April fand auf dem Ritten eine 5-Länder-Tagung statt, bei denen die besten Projekte vorgestellt wurden.

Mittelschülern eine kontinuierliche Begleitung bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Ein Schwerpunkt liegt bei



Das Jugendzentrum Freiraum in Schlanders wurde ausgewählt das „Hausaufgabenprojekt“ zu präsentieren. Dieses Projekt existiert seit fünf Jahren und bietet den Volks- und

der Vorbereitung auf die Mittelschulprüfung. Das Projekt wurde unter den Teilnehmern der Tagung als sehr positiv bewertet, auch auf Grund des langjährigen Bestehens.



„Schönherr“-Kino Schlanders Maiprogramm 2010

Samstag, 8. Mai 19.30 Uhr
Sonntag, 9. Mai 20.30 Uhr

same same but different

Eine ungewöhnliche, moderne Liebesgeschichte basierend auf der wahren Geschichte von Benjamin Prüfer und Sreykeo Solvan. Mit David Kross, Apinya Sakuljaroensuk, Stefan Konarske, Jens Harzer, Anne Müller, Michael Ostrowski
D 2009, Detlef Buck, 104 Min. - Ab 14 Jahren

Sonntag, 16. Mai 20.30 Uhr

Der Räuber

Die wahre Geschichte des erfolgreichen Marathonläufers und Serienbankräubers, der in den 1980er Jahren die österreichische Polizei in Atem hielt. Mit Andreas Lust, Franziska Weisz, Markus Schleizer u.a.
D/A 2009, Benjamin Heisenberg, 96 Min. - Ab 14 Jahren

Samstag, 22. Mai 19.30 Uhr
Sonntag, 23. Mai 20.30 Uhr

Bergblut

Der Erstlingsfilm des jungen Südtiroler Regisseurs führt zurück in die Zeit Andreas Hofers. Mit Inga Birkenfeld, Wolfgang Menardi, Anton Algrang, Verena Plangger, Martin Maria Abram, Verena Buratti, Peter Mitterrutzner u.a.
D 2010, Philipp J. Pamer, 118 Min. - Ab 12 Jahren

Sonntag, 30. Mai 20.30 Uhr

Die Welt ist gross und Rettung lauert überall

Eine dramatische Familiengeschichte, die sich über zweieinhalb Jahrzehnte erstreckt und mit viel Humor und Wärme erzählt wird. Nach dem gleichnamigen Roman von Ilija Trojanow. Mit Mikki Manojlovic, Carlo Ljubek, Hristo Mutafchiev, Anna Papadopulu u.a.
BÜL/D/I/SLO 2008, Stephan Komandarev, 105 Min. - Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

Mitmachen und Mitgestalten!

Im Rahmen der bevorstehenden Gemeinderatswahlen 2010 startet der Jugendrat eine kleine Umfrage unter Jugendlichen. Dabei stehen die Zufriedenheit und die Wünsche der Jugendlichen im Mittelpunkt. Der Jugendrat will herausfinden, welche Anliegen der Jugend in Schlanders besonders am Herzen liegen und mit was

sich der neue Gemeinderat in Zukunft befassen soll. Die Ergebnisse werden ausgearbeitet und den Gemeinderatskandidaten aller politischen Lager überreicht. Um die Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an der Gemeinderatswahl aufzurufen, verteilt der Jugendrat Ansteckbuttons mit der Aufschrift „16. Mai, ich bin dabei“.

Jugendrat und JuZE arbeiten gemeinsam

Kürzlich hat sich der Jugendrat mit der Mitarbeiterin und dem Präsidenten des JuZE Schlanders getroffen, um sich eingehend mit dem Thema „Umgang mit Alkohol im Jugendzentrum“ zu befassen. Es waren auch Vertreter der Gemeinde anwesend.

gewissen Anlässen für über 16-Jährige erlauben.

Da es in der Vergangenheit zu mehreren negativen Vorfällen in Bezug auf Alkohol und Jugendliche gekommen ist, ist es die Absicht aller Beteiligten in dieser Runde, strenge Auflagen für den Alkoholkonsum



Dabei wurde das Jugendzentrum für die vielen Projekte, die Hausaufgabenhilfe, die Spielrunden und die gute Betreuung der Jugendlichen gelobt. Besonders das Projekt „Alkoholfreier Fasching“, wo die Jugendlichen alkoholfreie Cocktails gemixt und verkauft haben, kam bei Jung und Alt sehr gut an. Jetzt versucht man ein Konzept auszuarbeiten, um Präventionsarbeit zu leisten und den Jugendlichen einen maßvollen Umgang mit alkoholischen Getränken beizubringen und gleichzeitig das Interesse der 16-, 17-, 18-Jährigen sowie von jungen Erwachsenen zu wecken, vermehrt ins JuZe zu kommen. Deshalb will man den Alkoholausschank zu

im Jugendzentrum zu erlassen und nur eine geringe Menge an Alkohol zu gestatten.

Weil man weiß, dass man mit Verboten die Situation nur verschlechtert, und die Jugendlichen dadurch nur unkontrolliert und in größeren Mengen trinken, versucht man mit diesem Konzept, der Jugend entgegenzukommen und gleichzeitig Grenzen im Umgang mit Bier & Co. zu setzen.

Das Projekt wird dem neuen Gemeinderat vorgestellt und dann wird über eine Lizenzvergabe beraten.

Im Rahmen der Präventionsarbeit wurden weitere Projekte ins Visier der Jugendarbeiter genommen, die demnächst ausgearbeitet werden.



Rheuma, was ist dabei?? Das haben doch alle!!

Die Rheuma-Liga Südtirol lädt herzlich zu einem Treffen am **14. Mai 2010 um 19.30 Uhr** in der Aula der Mittelschule in Schlanders ein, um allen Interessierten die erfreulichen Änderungen und Neuigkeiten vorzustellen.

Referat durch Dr. Armin Maier, Leiter der Rheuma-Ambulanz des Krankenhauses Bozen, mit anschließendem Umtrunk
Der Eintritt ist frei!

Gemeinsam - schneller helfen - für die Gesundheit - sind wir stark



Männergesangverein Schlanders 1860 - 2010



Höhepunkt der 150-Jahr-Feierlichkeiten vom 28. bis 30. Mai 2010

Freitag, 28.5.

19.30 Uhr Feierliche Eröffnung Jubiläumsfeiern im Kulturhaus „K. Schönherr“, Schlanders
Begrüßung durch den MGVS-Obmann
Festansprachen, musikalische Einlagen der Chöre und Vorstellung der Festschrift

Samstag, 29.5.

10.30 Uhr Einmarsch der Chöre, vom Damml ausgehend bis zum Kulturhaus

ca. 11.30 Uhr Beginn „Platzsingen“ beim Kulturhaus
Einlagen durch die Bläsergruppe der Bürgerkapelle, die Schuhplattler Kortsch und die Volkstanzgruppe Schlanders

Teilnehmende Chöre: MGVS Schlanders, Madlain Lana, Kirchenchor Schlanders, Bielsteiner Männerchor, Goldrainer Vierklang, Frauenchor Matrei (Osttirol), Kirchenchor Göflan, Coro Concordia Meran, Chor „Maria“ St. Petersburg, Kirchenchor Vetzan, Gospelchor „Chariots“ Böhl-Iggelheim, Bielsteiner Frauenchor, Gospelchor Schlanders

19.00 Uhr Festkonzert im Kulturhaus

Sonntag, 30.5.

8.30 Uhr Hochamt für den Jubelchor in der Pfarrkirche Schlanders
Musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor Schlanders

10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schlanders
10.00 Uhr Beginn Frühschoppen vor dem Kulturhaus
ca. 11.30 Uhr festlicher Abschluss vor dem Kulturhaus

Frauen am Gardasee unterwegs

Atemberaubende Ausblicke auf den nördlichen Teil des Gardasees mit den bekannten Orten Riva, Torbole, Malcesine und Limone sowie auf die umliegende Bergwelt bot die diesjährige Schlanderser AVS-Frühjahrswanderung für Frauen.

Zwanzig wanderfreudige Frauen aus Schlanders und Umgebung erklommen, geführt von Monika Rechenmacher Zöggerler den Passo Rocchetta oberhalb von Pregasina, wanderten dem Bergkamm entlang bis zur Cima di Mughera und zum Passo Guil und kehrten über die Punta Larici nach Pregasina zurück.

(ir)



*Viel wandern
macht bewandert*
Peter Sinius



**arbeit
nehmer
innen**

*Starke ArbeitnehmerInnen - starke Gemeinde
ArbeitnehmerInnen wählen ArbeitnehmerInnen*



**mitreden
mitentscheiden
mitverantworten**

2010
GEMEINDE WAHLEN

Am 16. Mai Südtiroler Volkspartei!

Fliri Heinrich
Gemassmer Horst
Gruber Andrea
Habicher Wielander
Dr. Monika
Holzner Wunderer Monika
Schönthaler Kurt
Unterholzner Emil

Wir unterstützen:

Regensburger Leander
Jugend-Kandidat
Senoner Erich
Senioren-Kandidat

**Unser
Bürgermeister-Kandidat
Dr. Dieter Pinggera**

Kaiserbaum wurde saniert

In Zusammenarbeit mit der Forstbehörde hat die Marktgemeinde Schlanders, die in Kortsch, neben dem Probelokal der Musikkapelle Kortsch, von den älteren Kortschern auch „Musitempl“ genannt, stockende Sommerlinde, welche sich in einem ziemlich schlechten Gesundheitszustand befand, sanieren lassen. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten „Kaiserbaum“ welcher im Jahre 1908, anlässlich des sechzigsten Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph I. (1830 - 1916) gepflanzt wurde. Zu diesem Jubiläum wurden im Jahre 1908, auf Initiative des Forstvereins von Tirol und Vorarlberg, im damaligen Tirol (Gefürstete Grafschaft von Tirol) und im Kronland Vorarlberg, insgesamt 147.128 Bäume gepflanzt. Von den 147.128 gepflanzten Bäumen wurden deren 146.872 Bäume allein in Tirol gepflanzt und lediglich 256 im Kronland Vorarlberg. Mag sein, dass das „Ländle“ wesentlich kleiner war als das historische Tirol, aber trotzdem ist der Unterschied der gepflanzten Kaiserbäume wesentlich. Schon anhand dieses Zahlenunterschiedes sieht man welche hohe Wertschätzung der Kaiser in Tirol genoss.

In der Regel wurden die K.K. Bezirksforstinspektionen mit der Auswahl und zum Teil auch mit der Verteilung der zu pflanzenden Bäume beauftragt. Sie hatten vor allem aber eine beratende Funktion, insbesondere jedoch was die Wahl der Standorte betraf auf denen die Kaiserbäume gepflanzt wurden. So wurden z.B. in den südlicheren Teilen Tirols wie in Welschtirol, insbesondere in der Gegend von Riva und Arco aber auch in der Gegend von Bozen und Meran auch Steineichen, Olivenbäume und Lorbeerbäume gepflanzt. Auf günstigen Standorten, vor allem in Parkanlagen, insbesondere in der Nähe von Adelsansitzen wurden auch sog. Exoten, wie Mammutbäume, Paulownien, Götterbäume und Zedern gepflanzt. Die gepflanzten Bäume wurden dann verschiedenen Gönnern bzw. Schirmherrn wie z.B. Bezirkshauptmannschaften, Schulen, Gemeinden, den Besitzern von Parkanlagen auf welchen die Bäume gepflanzt wurden, Schützenvereinen (Standeschützen) oder aber auch Privatpersonen überlassen, welche für die Pflanzung, sowie für die Betreuung derselben zu sorgen hatten.

Die Baumpflanzungen fanden meist im Rahmen einer größeren Feierlichkeit und in Anwesenheit höherer Persönlichkeiten statt. In Kortsch wurden im Jahre 1908 zwei Sommerlinden gepflanzt, eine davon bei den heiligen drei Kreuzen bei der Westeinfahrt von Kortsch. Letztere fiel schon nach wenigen Jahren der Säge zum Opfer weil sie angeblich zuviel Schatten warf, so die Aussage eines älteren Mannes welcher sich noch gut an besagte Linde erinnern kann.

Von den damals überall im Lande gepflanzten Jubiläums- bzw. Kaiserbäumen sind nur mehr einige wenige Exemplare übrig, weil sie entweder gleich nach dem ersten Weltkrieg von faschistischen Horden, welchen alles österreichische ein Dorn im Auge war zerstört wurden oder weil ihnen während und unmittelbar nach dem Weltkriege nur mangelnde Pflege zuteil wurde und nicht zuletzt weil viele von ihnen der explosionsartigen Bautätigkeit der vergangenen Jahrzehnte zum Opfer gefallen sind. Einer dieser ganz wenigen übrig gebliebenen Jubiläums- bzw. Kaiserbäume ist eben die bereits oben erwähnte Sommerlinde, welche an der Ostseite des Probelokals der Musikkapelle von Kortsch stockt. Damals, im Jahre 1908 stand hier der K.K. Gemeindegießstand der (damals noch Gemeinde) von Kortsch. Die Pflanzung und die Betreuung dieser Linde wurden dem Schützenverein von Kortsch (Standeschützen) anvertraut. Möge die jetzt von Welschtiroler Baumsanierern vorbildlich sanierte Sommerlinde noch ein weiteres Jahrhundert und noch länger der heutigen, schnelllebigen Zeit trotzen, und die Erinnerung an die längst vergangene Zeit der K.K. Monarchie und an den allseits beliebten Kaiser Franz Joseph I. wach halten.

Winkler Franz - Kortsch

Ich wähle Dieter Pinggera...



...weil er sich für das Krankenhaus stark machen will und ich Menschen, die sich für das Ehrenamt einsetzen, besonders schätze.

PRIM. DR. ANTON THEINER



...weil ich ihn gut kenne und weiß, dass er sich auch für die Interessen der Wirtschaft stark macht.

CHRISTIAN OBERHOFER



...weil er stets ein offenes Ohr für die Nöte und Anliegen der Mitmenschen hat und seine soziale Verantwortung ernst nimmt.

HEINRICH FLIRI



...weil er als zukünftiger Vollzeitbürgermeister soziale Ausgeglichenheit, Bürgernähe, Entscheidungskompetenz und Teamfähigkeit mitbringt.

DR. RAIMUND RECHENMACHER



...weil er als einsatzfreudiger Vereinsmensch beweist, dass ihm die Anliegen der MitbürgerInnen wichtiger sind als seine persönlichen Interessen.

SIEGMUND TROJER



...weil ich ihm zutraue, unabhängig von Lobby- und Einzelinteressen Entscheidungen im Interesse der Allgemeinheit zu treffen.

ELMAR DIETL

Auftraggeberin: Monika Holzner Wunderer, Grüblstr. 25, 39028 Schlanders



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 08.05. - So. 09.05.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 15.05. - So. 16.05.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 22.05. - So. 23.05.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 29.05. - So. 30.05. - Mi. 02.06.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 05.06. - So. 06.06.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 12.06. - So. 13.06.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Staatsmeisterschaft YB Gutes Ergebnis von Jennifer Tarneller in Monza

In der Sporthalle Palacandy von Monza zeigte am 17. und 18. April Italiens Yoseikan Budo Elite was sie kann. Großartige Erfolge haben die Athleten der qualifizierten Südtiroler Yoseikan Budo-Vereine gefeiert, indem sie von den 47 zu vergebenden Staatsmeistertitel, 24 nach Südtirol holten. Insgesamt gingen in den beiden Wettkampftagen ca. 400 Athleten an den Start, wobei die Vinschger Athletin Jennifer Tarneller aus Goldrain durch ihren großen Einsatz den dritten Platz in der Kategorie „U14 Individuell Mädchen -50 kg“ holte.

Auch die weiteren Athleten aus dem Vinschgau konnten zufriedenstellende Ergebnisse erkämpfen.

Ein Dank auch an die Eltern von Jennifer, welche es nicht scheuten zum Wettkampftraining bis nach Mals zu fahren um immer an der Seite von Jennifer zu stehen, wenn es den Trainern aus Arbeitsgründen nicht möglich war.



1. v.l. Jennifer Tarneller

Ein Dank auch an den Coach „D'ambra Raffaele“ welcher in Monza ganze Arbeit geleistet hat.



Die Vinschger Budokas mit Coach

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



AmateurSportClub

39028 Schlanders - Silandro
Via Vogelsangstrasse Nr. 21
Tel. + Fax 0473 732 283
scschlanders@rolmail.net



Schlanders-Raiffeisen



Jahreshauptversammlung

am 20. Mai 2010 in der Matscher-Au

Wir laden alle Mitglieder, Freunde und Gönner des ASC Schlanders-Raiffeisen zur ordentlichen Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Die Versammlung findet am **Donnerstag, dem 20. Mai '10**, um 19.00 Uhr in erster und um 20.00 Uhr in zweiter Einberufung in der „MATSCHER-AU“ statt.

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung des Präsidenten
- 2 Verlesung des Protokolls der Vollversammlung 2009
- 3 Kassabericht und Entlastung des Kassiers
- 4 Berichte der Sektionsleiter
- 5 Bericht des Präsidenten
- 6 Grußworte der Ehrengäste
- 7 Allfälliges

Im Anschluss an die Vollversammlung laden wir alle Sportclubmitglieder und Ehrengäste zu einem kleinen Grillabend in der Matscher-Au herzlich ein.

Mit sportlichen Grüßen
DER PRÄSIDENT
Dr. Blidmund Kristler



Spiel-Sport-Spaß

Sporttag für alle Grundschul Kinder von Schlanders

Anlässlich des 60jährigen Bestehens veranstaltet der ASC Schlanders-Raiffeisen am **5. Juni 2010** in Zusammenarbeit mit der Grundschule Schlanders einen sportlichen Vormittag in der Sportzone Schlanders.

Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Eltern und Kinder welche die Tätigkeiten des ASC kennenlernen wollen.

Nähere Informationen erhalten alle Eltern über die Schuldirektion in den kommenden Wochen.

Manifestazioni di maggio

Tra le manifestazioni di maggio sono da segnalare:

la sfilata di moda organizzata dai commercianti del paese che avrà luogo nella piazza principale il **14 maggio alle ore 20.00**. Il concerto della banda musicale di Silandro con la Weksorchester Bayer che si terrà presso il teatro **sabato 15 maggio alle ore 20.00**. **Venerdì 4 giugno dalle 16.00 alle 22.00 e sabato 5 giugno dalle 10.00 alle 17.00** nel cortile della biblioteca ci sarà il mercatino del libro usato. **Domenica 6 giugno alle 20.30** presso il teatro si potrà assistere ad una serata di Flamenco con il gruppo "Vaya con Dios" Compagnia Flamenca Antonio. I biglietti si possono acquistare presso la cartoleria Athesia e alla cassa del teatro prima della rappresentazione a partire dalle 19.30.

Avimundus

Martedì 4 maggio è stato riaperto al pubblico il centro visite "Avimundus - mondo degli uccelli" che vede la sua sede permanente in via Cappuccini 2. Il museo è stato inaugurato il 23 luglio 2007 ed è la quinta struttura informativa del Parco Nazionale dello Stelvio. Presso questo centro si possono visionare diversi video che illustrano gli aspetti tecnici e il volo di questi animali, il loro habitat, il significato delle loro voci. Al microscopio il visitatore può osservare la struttura di una penna d'uccello e con semplici esperimenti può scoprire le leggi dell'aerodinamica. Ed ancora avere notizie sulla nidificazione e l'allevamento dei piccoli. Una stazione multimediale presenta tutte le specie di uccelli che nidificano in Alto Adige. Inoltre si può ammirare la mostra della collezione di uccelli di Hansjorg Götsch, gli esemplari sono suddivisi in base al loro comportamento ed il loro habitat.

Gli orari di apertura di Avimundus sono i seguenti: dal 4 maggio al 30 ottobre giorni settimanali dal martedì al sabato dalle 10 alle 12 e dalle 15 alle 18. Sono esclusi i giorni di domenica e lunedì.

Passaporti: nuove regole

Sono cambiate le regole per i passaporti dei minorenni: chi deve richiedere un passaporto per i bambini deve farne uno individuale: i minori non possono più essere iscritti su quello dei genitori (o tutori o altre persone delegate ad accompagnarli). Le regole valgono solo per le nuove richieste mentre non riguardano i documenti rilasciati fino ad oggi, che rimarranno validi fino alla scadenza. La novità arriva con l'approvazione del decreto legge 135/2009 che recepisce il Regolamento europeo 444/2009, introducendo l'obbligo del passaporto individuale: una persona, un passaporto, a prescindere dall'età. Le richieste di iscrizione di figli minorenni sul passaporto dei genitori, presentate entro il 24 novembre, saranno evase fino al 15 dicembre. Restano valide invece tutte le disposizioni - già esistenti - relative al passaporto collettivo e al lasciapassare per i minori. Sempre in applicazione della disciplina comunitaria cambia anche la durata di validità dei nuovi documenti di espatrio per i minori che viene differenziata a seconda dell'età:

per i minori di età inferiore a 3 anni il passaporto vale 3 anni
per i minori dai 3 ai 18 anni il passaporto vale 5 anni.
Fino ai 14 anni d'età (e non più solo fino ai 10), l'uso del passaporto è inoltre subordinato alla condizione che i minori viaggino accompagnati.



150 anni Società Canora Maschile di Silandro (MGV-MännerGesangVerein Schlanders)

La Società Canora Maschile di Silandro (MGV Schlanders) festeggia quest'anno il 150esimo anniversario della sua fondazione. Insieme alla Società Canora Maschile di Brunico è tra i cori maschili più anziani nella nostra regione. Dall'inizio della sua attività artistica musicale fino alla fine della 2ª Guerra Mondiale ci furono tempi favorevoli e proficui ma anche periodi molto difficili. La fortuna ha voluto che si sono sempre riuniti per tutti questi lunghi anni personaggi di ogni ceto sociale amanti del canto e della convivialità garantendo così la continuità dell'associazione fino ai nostri tempi. Oggi la Società Canora Maschile di Silandro conta 33 soci attivi e viene diretta - caso molto raro per un coro maschile - dalla Professoressa di musica, signora Sibylle Pichler.

Programma dei festeggiamenti:

Venerdì, 28 maggio 2010

ore 19,00 inaugurazione dei festeggiamenti per il 150esimo anniversario presso il Centro Culturale di Silandro (Kulturhaus Karl-Schönherr) Presentazione dell'Annale storico della Società Canora Maschile di Silandro Concerto di quattro cori ospiti e del MGV Schlanders Al termine tutti i presenti saranno invitati ad un brindisi nell'atrio del Centro Culturale

Sabato, 29 maggio 2010

ore 10,30 Corteo di 13 cori accompagnati dalla Fanfara della Banda Musicale di Silandro attraverso la zona pedonale di Silandro
ore 11,00 Concerto di tutti i cori ospiti in piazza (davanti al Centro Culturale) che si alterneranno in un vasto programma canoro. La Manifestazione sarà accompagnata dai "Schuhplattler" di Corces e dal Gruppo Balli Popolari di Silandro
ore 19,00 Gran Concerto di tutti i cori partecipanti nella Sala Grande del Centro Culturale.

Domenica, 30 maggio 2010

ore 08,30 Santa Messa in onore del 150mo Anniversario della Società Canora Maschile nella Chiesa Parrocchiale di Silandro
ore 10,00 aperitivo tradizionale in piazza e termine ufficiale dei festeggiamenti

Mostra fotografica "150 anni MGV-Schlanders" al piano rialzato del Centro Culturale

Per informazioni:

info@mgv-schlanders.it - www.mgv-schlanders.it

Termine per il prossimo numero: 29/05/2010



**Gemeinsam
für eine gesunde Wirtschaft
zum Wohle aller!**

Bürgermeisterkandidat
Dr. Erwin Dilitz



Für den Gemeinderat
**Günther Gemassmer
Renate Laimer
Kurt Leggeri
Trudi Staffler
Dr. Siegmars Tschenett**

Unser Einsatz für:

- die Sicherung und den Ausbau der rund 3100 Arbeitsplätze
- die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schlanders
- die Rückführung des Kasernenareals und Gewinnung von neuem Gewerbébauland
- Schlanders als Dienstleistungs- und Wirtschaftszentrum
- die Sicherung der Nahversorgung im Gemeindegebiet
- die Errichtung eines Campingplatzes
- die Gestaltung der Industriezone Vetzan
- die Optimierung der Energieversorgung und die Nutzung alternativer Energiequellen
- die Stärkung des Schul- und Ausbildungsstandortes Schlanders
- die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Wirtschaft

Anpacken statt reden!

